

# Metall-Informationen / Bericht über den Monat Juli 2017



Im **Juli** war ein spürbarer Anstieg innerhalb eines Warenkorbs mit unterschiedlichen Waren zu verzeichnen. Der Thomson/Reuters/Jefferies-Index stieg über 3,6 % mit Gewinnen nicht nur bei Industriemetallen, sondern auch bei Gold und Öl. Der Euro lag bereits über der Marke von 1,14 gegenüber dem US-Dollar, verbesserte sich weiter auf einige kürzliche Höchstnotierungen aus den Jahren 2015 und 2016 und schloss schließlich über 1,17 ab.

---

**Kupfer** hatte innerhalb weniger Tage einen rasanten Anstieg zu verzeichnen (+ 400 \$), selbstverständlich durch chinesische Einflüsse angestoßen. Es gab Gerüchte, dass ein umweltbedingtes Verbot für bestimmte Kupferarten einen Ansturm auf Kathoden auslösen würde, und selbst wenn dieses schmutzigere Material nur einen kleinen Teil des Bedarfs ausmacht, war die Auswirkung auf die Märkte stark. Seinen Höhepunkt erreichte der Kupferpreis am 31. Juli mit 6.430 \$/t (3 Monate), eine Reminiszenz an 2015, als diese Preise zuletzt erzielt wurden; in Euro lag der Durchschnittspreis (Kasse) knapp unter 5.200 €/t, d. h. 2,3 % höher als im Juni. Die LME-Bestände waren verglichen mit den jüngsten Tiefständen ebenfalls deutlich höher (295.525 Tonnen Ende Juli); es scheint allerdings ein allgemeiner Trend des vergangenen Jahres zu sein, dass die Lagerbestände alle 2 Monate steigen und sinken.

---

**Zink** bleibt stark und gut gestützt durch die übliche Defizitprognose und die große Nachfrage aus China. Die Preiskurve zeigt eine Achterbahn mit Tageshöchst- und -niedrigstätzen in weniger als 10 Tagen (2.874 \$/t am 12. und 2.718 \$/t am 20. des Berichtsmonats / 3 Monate). Der beste durchschnittliche Preis in Euro war bei unserem Vier-Metalle-Spektrum mit 2.420 €/t (Kasse) zu verzeichnen; er ist seit Juni über 5,5 % gestiegen, wobei die LME-Lager einen weiteren Rückgang an Beständen mit 264.600 gegenüber 289.275 Tonnen verzeichnen.

---

**Nickel** war ein weiterer guter Performer in diesem Monat, obwohl es mit einem Tiefstand von 8.865 \$/t (3 Monate) am 10. startete, aber den Juli bei 10.335 \$/t (3 Monate) abschloss. Vor diesem Hintergrund lag der durchschnittliche Euro-Preis etwas über 8.200 €/t (Kasse), während der Juni bei gerade einmal 8.000 €/t (Kasse) schwächelte und die LME-Bestände nahezu unverändert blieben.

---

**Zinn** lieferte im Juni die schlechteste Performance und im Juli hat sich bezüglich des Durchschnittspreises (Kasse) in Euro wenig bzw. gar nichts geändert: 17.616,10/t gegenüber 17.551,30/t. Die Geschichte dahinter ist etwas spannender seit dem jüngsten Preisverfall. Zinn folgte der Geschichte von Nickel und hatte bis zum Ende des Monats fast 1.500 \$/t zugelegt. Die LME-Lagerbestände, normalerweise mengenmäßig nicht so interessant, verzeichneten einen starken Anstieg von 17,5 %, sind aber mit 1.985 Tonnen im Vergleich zu anderen Metallen immer noch niedrig.